

„Vom Meinen zum Wissen – Eine Einführung in das datenbasierte Arbeiten“

Ein Angebot der Fächer Politik und Mathematik für das Seminarfach in der Sekundarstufe II am RGS.

Amazon will Pakete abschicken, bevor sie überhaupt jemand bestellt hat. „Alle 11 Minuten verliebt sich ein Single über Parship“, indem durch eine umfragegestützte Auswertung der passende Partner gesucht wird. Und nicht zuletzt beweist Google mit einem Jahresumsatz von 90 Mrd. Dollar, dass Daten eine sehr wertvolle Ressource darstellen.

Doch nicht nur für kommerzielle Anbieter sind Daten unbezahlbar, sondern spätestens seit dem letzten US-Wahlkampf stehen datenbasierte Auswertungsverfahren im Verdacht, Wahlen zu entscheiden. Gleichzeitig können wir dank datenbasierten Analysen gesellschaftliche Probleme, nicht nur besser erfassen, sondern ebenfalls besser lösen, da es möglich wird, verborgene Zusammenhänge aufzudecken und einzuordnen. Was für die Naturwissenschaften das Experiment ist, ist für die Sozialwissenschaften die Statistik.

Für all dies versucht dieses Seminar die Grundlagen zu legen. Hierbei stehen nicht nur die mathematischen Verfahren, sondern vor allem die Entwicklung einer eigenen theoriegeleiteten Fragestellung sowie dessen datenbasierte Beantwortung im Zentrum.

1. Hj.: Konzeption einer eigenen Umfrage

Im ersten Halbjahr geht es darum, sich mit den Grundlagen der Umfrageforschung vertraut zu machen. Hierbei wollen wir zu verschiedenen frei wählbaren Themen einen eigenen Fragebogen entwickeln und diesen Online schalten, um ihn im Anschluss angemessen auszuwerten.



2. Hj.: Der Umgang mit großen Datensätzen

Im zweiten Halbjahr liegt der Fokus darauf, wie man große Datenmengen verarbeiten und analysieren kann. Zum einen gilt es deswegen, eine geeignete Statistiksoftware zu erlernen. Zum anderen befassen wir uns mit aktuellen Theorien und Studien der Wahl-, Arbeitsmarkt- und Sozialforschung.

3. Hj.: Vom Meinem zum Wissen

„Arbeitslose haben etwas gegen Flüchtlinge“ oder „AfD-Wähler sind rechts und einfältig“. So oder so ähnlich klingen häufig die vereinfachten medialen Vorwürfe. Gleichzeitig wissen wir alle, dass die Zusammenhänge in Wahrheit wesentlich komplizierter sind. Deswegen wollen wir im dritten Halbjahr mithilfe eines professionellen Datensatzes ergründen, inwiefern oft geäußerte Vorurteile der Wahrheit entsprechen.



4. Hj.: Erstaunliche Experimente

Im letzten Halbjahr widmen wir uns unterschiedlichen sozialen Experimenten, die eint, dass sie unerwartete und verblüffende Zusammenhänge aufdecken. Sie weisen so des Öfteren nach, dass was man meint zu wissen, nicht immer der Wirklichkeit entspricht und fordern so zum eigenständigen und kritischen Denken auf.